



## Frau Holle, der Zwerg, die Trollfrau und noch viele andere...

Märchen liegen mir besonders am Herzen - weil sie immer aktuell sind. In diesem Märchen habe ich bekannte Märchenfiguren und -Begebenheiten mit erfundenen vermischt und ein neues Märchen entstehen lassen. Vielleicht gefällt euch das erste Kapitel!

"Als Frau Holle dringend Hilfe brauchte" (1. Kapitel)

Ihr kennt doch sicher die Geschichte von der Frau Holle, oder? Richtig! Frau Holle ist die Frau, die es im Winter schneien lassen kann, damit die Menschen weiße Weihnachten feiern können. Außerdem muss sie dafür sorgen, dass der Schnee vor Frühlingsbeginn wieder verschwindet, weil der Osterhase die bunten Eier in den Gärten verstecken will, ohne sich kalte Füße zu holen. Ich kann euch jedenfalls sagen, dass es eine sehr aufwändige Arbeit ist, den Schnee zu steuern. Zumindest wenn man schon so alt ist wie Frau Holle – und sie ist wirklich sehr, sehr alt!

Im vergangenen Jahr ist es ihr nur noch mit Mühe gelungen, den Menschen weiße Weihnachten zu beschenken. Ihr dürft schließlich nicht vergessen, dass Frau Holle noch viele andere Aufgaben zu bewältigen hat. So muss sie zum Beispiel Äpfel ernten, Brot und Kuchen backen, Gemüse anbauen, die Menschen beobachten, also schauen, ob sie Gutes oder Böses tun, das Tor hüten und noch einiges mehr. Aber wenn sie das alles auch in diesem Jahr schaffen will, sollte sie sich schnell etwas einfallen lassen.

Also entschließt sich Frau Holle, den alten Apfelbaum, ihren weisen Ratgeber, um Rat zu fragen: "Ach, Apfelbaum. Was soll ich tun? Mit meinem Reich steht es nicht zum Besten. Ich schaffe die Arbeit kaum noch. Das Tor sollte sorgsamer gehütet, das Brot früher aus dem Backofen geholt werden, du selbst solltest viel öfter geschüttelt werden! Und erst der viele Schnee!" Frau Holle seufzt und runzelt sorgenvoll die Stirn. "Ich habe die Bettfedern in diesem Winter wohl etwas zu gründlich ausgeschüttelt. Und jetzt muss ich zusehen, wie ich diese Unmengen von Schnee zum Schmelzen bringe!"

Der Apfelbaum neigt seine Krone: "Hol dir doch Hilfe!", ruft er.

"Hm." Frau Holle reibt sich nachdenklich die Stirn. "Daran habe ich natürlich auch schon gedacht. Aber wer soll mir helfen? Mit Menschen habe ich keine guten Erfahrungen gemacht. Du erinnerst dich bestimmt an die faule Pechmarie!" Der Apfelbaum schüttelt sich kurz und beginnt zu summen: "Und an ihre Kusine, die Goldene Nina!"

"Die Goldene Nina, ja, sie war ein Goldstück im wahrsten Sinne des Wortes – immer fleißig, immer freundlich zu allen Wesen...", sagt Frau Holle.

"Wer ist die Goldene Nina?", piepst einer der rotbäckigen Äpfel.

"Ja, hat euch denn der Baum noch nie von der Goldenen Nina erzählt?", fragt Frau Holle erstaunt.

Der Apfelbaum schüttelt seine Krone. "Da hätt' ich ja viel zu tun.", brummt er. "Wenn ich allen neuen Äpfeln, die Jahr für Jahr an meinen Ästen wachsen, seit die Goldene Nina weg ist, immer alles erzählen müsste!"

„Da hast du auch wieder recht.“, entgegnet Frau Holle.

„Dann erzähle du uns von der Goldenen Nina!“, rufen die Äpfel. „Wir möchten die Geschichte unbedingt hören!“

„Also gut.“ Frau Holle setzt sich auf die Bank unter dem Baum und beginnt zu erzählen: "Als die Goldene Nina, die so genannt wird, weil ich sie zum Dank für ihren Fleiß mit Gold überschüttet habe, auf die Erde zurückkam, da wurde sie natürlich von allen sehr bewundert. Ihr langes Haar schimmerte golden und alle jungen Männer im Dorf schwärmten für sie. Aber die Goldene Nina dachte gar nicht daran, einen von ihnen zu erhören und zu heiraten. Vielmehr wollte sie ihren großen Traum wahr machen und ihr eigenes Kaffeehaus eröffnen. Da kam ihr das Gold natürlich gerade recht! Außerdem hatte die Goldene Nina so viele gute Ideen, dass das Kaffeehaus bald zum Lieblingstreffpunkt der Dorfjugend wurde. So dauerte es nicht lange, bis sich zahlreiche Menschen aus der nächstgelegenen Stadt einfanden."

"Oh!", piepsen die Äpfelchen beeindruckt. "Und was ist mit der Pechmarie passiert?" fragt eines der noch nicht



## Frau Holle, der Zwerg, die Trollfrau und noch viele andere...

reifen Äpfelchen.

„Du hast sie mit Pech überschüttet, weil sie so faul war?“, fragt ein anderes.

Frau Holle seufzt. „Ja, genauso war es. Aber was das faule Mädel heute tut, weiß ich nicht und will es auch gar nicht wissen. Sie hat mir nur Ärger gemacht.“

Der Apfelbaum schüttelt zustimmend sein Laub.

Frau Holle steht auf. „Aber wen soll ich denn nun um Hilfe bitten?“, fragt sie den Apfelbaum.

Der Baum denkt kurz nach. „Hm. Ich wüsste da schon was: Weiß wie Schnee, rot wie Blut, schwarz wie Ebenholz...“, summt er schließlich und neigt sich sanft im Wind. „Das ist es, Apfelbaum!“, ruft sie. „Ich gehe zu Schneewittchen!“

.....

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!